

## TSCHECHISCHE POSAUNENCHÖRE (MEHR ODER WENIGER GROSS UND BLASFÄHIG) GIBT ES DERZEIT IN / KONTAKTPERSONEN (NICHT ALLE SPRECHEN DEUTSCH):

### **Boskovice**

Adresse und Proben: Hybešova 8

Kontaktperson: Jiří Bureš

jiri.bures[at]evangnet.cz

### **České Budějovice**

Adresse: Tr. 28 října 28, České Budějovice

Proben: Di 17.00 Uhr

Kontaktperson: Josef Hejzlar, 775 914 044,

Josef.Hejzlar[at]seznam.cz

### **Chomutov**

Pfarrhaus Chomutov

Adresse: ul. 28 října 1071/12

Proben: abends, nach Vereinbarung

Kontaktperson: Štěpán Bílek,

StepanBilek[at]seznam.cz

### **Jablonec nad Nisou / Liberec**

Pfarrhaus Jablonec nad Nisou, Adresse:

Pod Baštou 10, Proben: gemeinsam in Rumburk

Kontaktperson: Klára Pavlíková, 00420 777 315 719,

pavlikova.klara[at]gmail.com

### **Olomouc**

Blahoslavova 1, 772 00 Olomouc

Proben: (Kleinen Saal) Kirche ČCE, 18.30 Uhr

Kontaktperson: Stanislav Jílek, 730 167 113

### **Prag**

Kirche St. Martin in der Mauer,

Adresse: Martinská 8, Praha 1, Proben: Di 19.30 Uhr

Kontaktperson: Jan Petržela, 00420 737 904 965, jan.

petrzela[at]centrum.cz

### **Rumburk / Varnsdorf**

Pfarrhaus Rumburk, Adresse: Krásnolipská 540/22,

Proben: Rumburk: Fr 20.30 Uhr

Kontaktperson: Evžen Šmidt, 00420 720 618 205,

evzen.s[at]centrum.cz

### **Trebenice**

Pfarrhaus Třebenice, Adresse: Tyršova 505,

Proben: So nach dem Gottesdienst

Kontaktperson: Jan Zalabák, 00420 603 196 154, jan.

zalabak[at]trebenice.cz

### **Vrchlabí**

Pfarrhaus Vrchlabí, Adresse: Českých bratří 112

Proben: Di 17.00 Uhr

Kontaktperson: Jiří Weinfurter, 00420 736 629 455,

jiri.weinfurter[at]evangnet.cz

# Rundbrief

Herbst 2015

## DER CONSONARE-VORSTAND:

Filip Šimonovský, Vorsitzender, 777 088 472, rumburk[at]evangnet.cz

Štěpán Bílek, stellvertretender Vorsitzender, 604 535 809, stepanbilek[at]seznam.cz

Anke Schutzeichel, ankelange-wallroda[at]t-online.de

Jan Petržela, 737 904 965, jan.petrzela[at]centrum.cz

## Die Sektion Finanzen

Schatzmeisterin: Klára Pavlíková, 00420 777 315 719, pavlikova.klara[at]gmail.com

**Kontoverbindung in Tschechien: 219 070 660 / 0300**

## Eurokonto des Vereins:

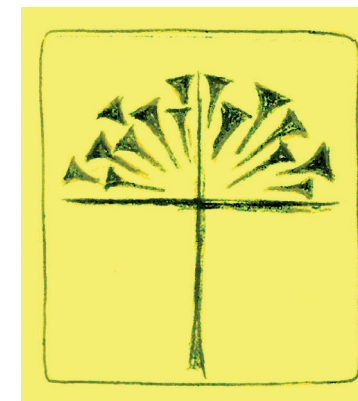
**Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien, Kontonummer 31 00 00 02 92, BLZ 850 501 00**

Mittlerweile können auch Spenden an einen tschechischen Verein bei der Steuererklärung in Deutschland abgesetzt werden. Da jedoch auch die Sächsische Posaunenmission die Bläserarbeit in Tschechien unterstützt, sind auch Spenden mit dem Verwendungszweck „Bläserarbeit in Tschechien / Consonare“ bei der Sächsischen Posaunenmission e.V. möglich und willkommen. Bank für Kirche und Diakonie LKG Sachsen, Konto Nr. 1627710018, BLZ 35060190.

## > Veranstaltungskalender 2016

Termin	Bezeichnung der Veranstaltung
1.–3. 4. 2016	SEMINAR UND HAUPTVERSAMMLUNG
3.–5. 6. 2016	DRESDEN

Näheres zu den Veranstaltungen findet ihr mit ausreichendem Vorlauf auf unseren Internetseiten oder ihr informiert euch unter [consonare\[at\]evangnet.cz](mailto:consonare[at]evangnet.cz).



# CONSONARE

evangelické pozounové sbory, o.s.

## > Einleitung

Liebe Freunde,  
da ich eine kurze Einleitung versprochen habe, ersetze ich ganz Worte durch Bild. In den Wolken schwebend doch mit beiden Beinen fest auf dem Boden grüsst euch eure Consonare!

-hp-



## > Pilsen (vom 10. bis 12. 4. 2015)



Noch in der Osterwoche trafen wir uns zur 9. Hauptversammlung mit Seminar in Pilsen. Durch Staus auf der Autobahn verzögerte sich die Anreise vieler Mitglieder und somit auch der Start der Hauptversammlung.



Noch standen die Teller auf dem Tisch, als die Arbeit mit den Berichten schon begann. Sie wurden den Anwesenden in Tschechisch oder Deutsch ausgegeben und verlesen. Bei der anschließenden Diskussion war Ladja als Simultanübersetzer tätig.



Obwohl es natürlich spät wurde, war am Sonnabend pünktlich 8 Uhr Frühstück und anschließend Probe.



Zu Mittag aßen wir in der Pilsener Brauerei. Der Kellner wurde gefragt, ob er deutsch spreche, worauf er akzentfrei antwortete: „Ich spreche nicht deutsch“.



Danach führte uns Standa durch die Altstadt und zeigte uns neben Dom, Rathaus, altes und neues Theater, Synagoge auch Hurvinek und Spebel.



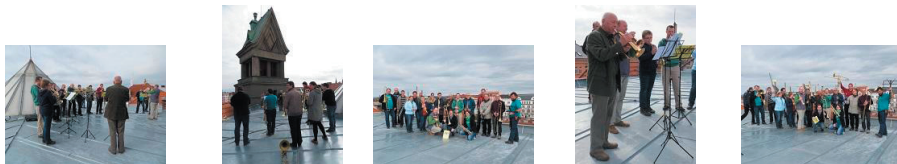
Danach übten wir in der Kirche das Zusammenspiel mit der Orgel und den Ablauf des Gottesdienstes für Sonntag.



Geschlafen haben wir in den Räumen des Gebäudes und auch in der Kirche selbst. (Wenn da geschnarcht wird, möchte man lieber auf die sehr gute Akustik in dem heiligen Gebäude verzichten.)



Der Sonntag war ganz auf den Festgottesdienst ausgerichtet. Begann aber wie jeder Tag bei „Consonare“ mit dem Morgenblasen. Nach dem Frühstück wurde noch kurz geübt, worauf dann ein schöner Gottesdienst folgte.



Anschließend wurde noch ein Blasen für Pilsen draußen auf dem großen Flachdach des Gebäudes durchgeführt.

Und schon mussten die Ersten sich verabschieden um die Heimreise anzutreten.

Nach nochmaligem Mittagessen endete dieses schöne Treffen von „Consonare“.

–Gottfried–

## > CVJM Posaunenchor Wahlbach in Prag

Vom 30. April bis 03. Mai in diesem Jahr waren wir mit 27 Teilnehmern, darunter 14 Bläserinnen und Bläser, von CVJM und der Ev. Gemeinschaft Wahlbach zu einem Gegenbesuch bei unseren tschechischen Geschwistern vom Posaunenverband Consonare in Prag. Diese hatten uns im Mai 2013 anlässlich unseres Jahresfestes besucht und uns bei ihrer Abreise eingeladen. Wir waren gespannt auf Prag und auf das gemeinsame Musizieren.

Der Kontakt zu Consonare besteht seit dem Jahr 2003, damals waren die Senioren-Bläser des Siegerländer Posaunenverbandes im Rahmen einer Freizeit zu Besuch in Jonsdorf in der Oberlausitz, direkt an der tschechischen Grenze..

„Consonare“ – was so viel heißt wie Ev. Posaunenarbeit – ist ein Verein, der sich mit dem Aufbau der kirchlichen und christlichen Bläserarbeit in Tschechien befasst. Eine schwierige Aufgabe: Durch die Säkularisation in der 40-jährigen kommunistischen Herrschaft gibt es heute in Tschechien nur noch etwa 2% evangelische und 7% katholische Christen. Christliche Posaunenchoräle gab es bisher in Tschechien noch nicht.

Nach einer 10-stündigen Busreise über Würzburg, Nürnberg und Pilsen – Zwischenstopp im Spessart bei einem leckeren Bus-Frühstück – wurden wir in unserem Hotel „Holiday Inn“ von unseren Prager Gastgebern ganz herzlich empfangen.

Nach dem Einchecken fuhren wir mit Metro und Straßenbahn zur Brauerei Strahov, wo ein reichhaltiges und sehr gutes Abendessen auf uns wartete. Unsere Gastgeber hatten sich sehr viel Mühe gemacht, so erhielt jeder von uns einen deutschen Stadtplan und ein eigens toll gemachtes Programmheft für die Tage unseres Aufenthaltes. Dies war sogar mit einem kleinen deutsch/tschechischen Wörterbuch versehen.

Auf dem Rückweg - auf einem freien Platz mit wunderbarem Blick auf Prag bei Nacht - hielt Pfarrer Filip Simonovski eine Abendandacht, dabei haben wir gemeinsam auf Tschechisch und Deutsch gesungen und gebetet.

Am Freitag wurde die Prager Altstadt zu Fuß erkundet, begonnen am Wenzelsplatz. Mit ortskundiger Führung einiger Consonare-Bläser, ging es bis zur Kirche „St. Martin in der Mauer“.

Hier gibt es eine deutsche Evangelische Kirchengemeinde, in der das deutsche Pfarrerehepaar Leßmann-Pfeifer Dienst tut. Vom Pfarrer bekamen wir eine kleine Führung auf Spuren des Reformators Johannes Hus, diese ging bis zu seinem Denkmal am Altstädter Ring.

Nach dem Mittagessen in einem urigen Altstadt-Restaurant, hatten unsere Gastgeber einen Stadtführer gebucht, dieser führte uns von der astronomischen Uhr über viele Wege zur bekannten Karlsbrücke.

Danach fuhren wir mit unserem Bus ins Ev. Gemeindehaus in Vinohrady, wo wir uns bei Kaffee und Kuchen näher kennenlernen konnten.

Hier haben wir dann mit insgesamt 25 Bläserinnen und Bläsern gemeinsam musiziert, die erste Probe für den Gottesdienst am Sonntag. Dieter Kreuzt hielt eine Andacht zu dem Thema: „Gott führt Menschen zusammen“, die von tschechischen Geschwistern übersetzt wurde.

Abendessen, gemütliches Beisammensein und Rückfahrt ins Hotel rundeten dann den erlebnisreichen Tag ab.

Am Samstagvormittag fuhren wir zur Besichtigung der Prager Burg, mit einer Führung durch den Veitsdoms, verschiedene Burgräume und dem Goldenen Gässchen.

Mit dem Bus ging es dann an die Moldau. Hier erwartete uns ein Dampfer für eine Moldauschiffahrt und ein tolles und schmackhaftes Mittagsbuffet.

Dann der Höhepunkt unserer Pragreise.

Wir durften auf dem Schiffsdeck fast 1 1/2 Stunden musizieren. Choräle aus „Lob Gott 1“ und Choralbuch wurden gespielt, dabei hatten wir viele Zuhörer auf den Brücken Prags, an den Ufern und auf den vorbeifahrenden Schiffen.

Die Zeit verging wie im Flug und wir mussten wieder zum Bus, der uns wieder in das ev. Gemeindehaus in Vinohrady brachte.



Es folgte die zweite gemeinsame Bläserprobe für den sonntäglichen Gottesdienst. Nach einer Andacht und dem gemeinsamen Abendessen gingen einige Teilnehmer noch zu Fuß durch das nächtliche Prag.

Mit einer gemütlichen Runde im Hotel beschlossen wir dann diesen besonderen Tag.

Sonntagmorgen fuhren wir mit der Metro zur Kirche „St. Martin in der Mauer“.

Eine kurze Probe für die Bläserinnen und Bläser, dann hielt Pfarrer Leßmann einen deutschen Gottesdienst mit Abendmahl.

Leider mussten wir direkt nach dem Gottesdienst zum Bus, da wir ja noch eine 9-stündige Heimreise vor uns hatten.

Alle Mitreisenden waren sich gleichermaßen einig: Das war eine tolle und erlebnisreiche Reise in die goldene Stadt Prag und eine unvergessliche Begegnung mit den „Consonare“-Geschwistern.

–Jens Krumm / Dieter Kreutz–

## > Bayrische Bläser in Mähren



Ende Mai 2015 konnte dank der Pfarrgemeinde der EKBB in Hrabová eine außergewöhnliche dreitägige Veranstaltung unter dem Titel „Ein Schritt zu Versöhnung“ stattfinden (29.-31.5. 2015). Die Aktion erinnerte an die Opfer des Nazismus und der Gewalt, die nach dem Krieg an Deutschen verübt wurde. Zu Gast war dabei der Posaunenchor des CVJM des Evangelisch-lutherischen Dekanats Sulzbach-Rosenberg, der den ökumenschen Gottesdienst am Freitag auf dem Friedhof in Leština, wo sowohl tschechische als auch deutsche Opfer der Gewalt gegen Ende des Zweiten Weltkrieges begraben wurden, musikalisch begleitete. Der Evangelische Posaunenchor hat in Sulzbach-Rosenberg eine über hundertjährige Tradition. Nach Hrabová war aus Kapazitätsgründen nur die Hälfte des sonst dreißigköpfigen Chores gekommen.

Eine weitere Veranstaltung fand im Rahmen der „Nacht der Kirchen“ am Freitagabend in der Kirche von Hrabová statt, wo neben Bläserstücken auch Texte von Zeitgenossen und aus dem Tagebuch des Vikars Šedý aus Hrabová erklangen. Dies eindrückliche Zeugnis trug zur Hoffnung beider Nationen bei, dass Versöhnung trotz des großen Leidens der Tschechen während des Krieges und des großen Unrechts der kollektiven Vertreibung der Deutschen möglich ist. Besucher der Kirche konnten sich desweiteren Photographien von Karl Kluge aus

Schönhengstgau ansehen, einst größte deutsche Sprachinsel in Böhmen und Mähren, die von Hrabová einen Steinwurf weit entfernt ist.

Während des Konzerts am Samstagabend im Saal der Musikschule von Zábřeh wurden die deutschen Bläser unter der Leitung von Kurt Lehnerer auch von Consonare-Mitgliedern aus Olmütz und dem Chor Carmen verstärkt. Auf dem Programm standen bearbeitete Kompositionen aus Barock und Romantik und natürlich auch Stücke zeitgenössischer Autoren. Die geknüpften persönlichen Verbindungen zu den Bläsern aus Sulzbach-Rosenberg werden Grundlage für eine weitere Zusammenarbeit mit dem tschechischen Verein Consonare sein.

Abschluss der Aktion war danach ein feierlicher Gottesdienst in der evangelischen Kirche von Šumperk unter Mitwirkung des Posaunenchores. Die Veranstaltung wurde von der EKBB, den Städten Zábřeh und Šumperk und vor allem vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfond unterstützt.

–Standa–

## > Boskovice – Consonare-Rüstzeit Sommer 2015

Die ersten Julitage waren auch in diesem Jahr wieder für die Consonare-Sommerrüstzeit reserviert.

Diesmal ging es nach Boskovice in Mähren, in die Gemeinde, in der Jiří Bureš (bis 2014 in Chomutov) nun Pfarrer ist.

Und es war tatsächlich Sommer! Die bis dahin wohl heißesten Tage des Jahres. Die Sonne brannte, das Thermometer kletterte immer weiter in die Höhe. Jeder Gang durch die Stadt war anstrengend.

Und so wurde alles getan, um der Hitze zu entgehen. In erster Linie natürlich durch Blasen in der relativ kühlen Kirche von Boskovice. Wir übten unter der Leitung von Andreas Altmann neue Stücke für einen Auftritt in Prostějov und für den Sonntagsgottesdienst in Boskovice. Dabei war die Besetzung recht schwankend. Manch einer kam später dazu, andere mussten eher abfahren. Schrittweise fanden sich auch einige interessierte Boskovicer ein. Die erste Stimme war dünn, der Bass dafür stark besetzt. Keine leichte Aufgabe für Andreas, daraus einen guten Klang zu zaubern...

Abkühlung wurde an den Nachmittagen an einem See in der Nähe gesucht und den ganz großen Temperatursturz gab es dann am Sonntagnachmittag beim Ausflug in die Katherinenhöhle. Draußen herrschten weit über 30 Grad, drinnen 7. Darauf waren wir nicht unbedingt vorbereitet. Auch nicht darauf, dass der Innenraum nur sehr spärlich beleuchtet wird – gerade ausreichend um den Weg zu finden, sehr dürftig, wenn man Noten entziffern will. Trotzdem! Wir haben geblasen und es war in dieser ganz einzigartigen Umgebung ein Erlebnis.

Insgesamt 5 angenehme Tage – dank der Gastfreundschaft der Boskovicer Gemeinde, dank Andreas und Familie Bureš, dank der Gemeinschaft zwischen uns.

–Constance–

